

NACHRICHTEN UND BERICHTE

Arthrose-Prävalenz unterschätzt

Erste Ergebnisse der Herner Arthrose-Studie legen nahe: In Deutschland gibt es eher zehn Millionen statt nur fünf Millionen Arthrose-Kranke. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Protestaktionen in Brandenburg

Bis zu 800 Ärzte wollen heute in Potsdam demonstrieren. Sie fordern wegen Honorareinbußen Nachverhandlungen mit den Krankenkassen. **7**

MEDIZIN

Hausarzt als Weichensteller

Der Hausarzt entscheidet, für welche Hypertonie-Patienten eine umfangreiche Diagnostik nötig ist. **11**

Laser und Blitzlicht gegen Haare

Mit einer Laser- und Blitzlichttherapie lassen sich störende Haare zu 80 bis 90 Prozent entfernen. **17**

WIRTSCHAFT

Erfolgreich mit Verlustgeschäft



Aufwendige Krankheiten sollten nicht allein, sondern nur mit Kollegen behandelt werden, rät Dr. Lipp. **18**

PANORAMA

Pioniere der Stammzellforschung

Auf 200 Jahre Medizingeschichte blickt die Poliklinik des Universitätsklinikums Heidelberg an diesem Samstag zurück. **24**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77
Redaktion: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 588 70
Verlag: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 23
Internet: E-mail: info@arztezeitung.de
Web: www.arztezeitung.de
Bwort: arzonline

ESB
26091X
ZB MED

Hamburgs KV-Sprecherin Barbara Heidenreich. Viele Kassen haben in den vergangenen Wochen ihre Versicherten angeschrieben, um ihnen die Befreiung ans Herz zu legen. Dabei werden zum Teil bequeme Regelungen angeboten.

Die Techniker Kasse etwa offeriert chronisch Kranken im „TK-Plus-Programm“, sich für 60 Euro im Jahr von allen Zuzahlungen be-

freien zu lassen – unabhängig von der einkommensabhängigen Belastungsgrenze. Im Gegenzug muß der Patient vorgeschriebene Untersuchungstermine und Schulungen wahrnehmen.

Die Kassen bieten Versicherten auch an, die jährliche Zuzahlung bis zur Höchstgrenze einmalig zu Jahresbeginn zu leisten. Das spare

das Samme
Ärzte fürch
anspruchna
steigen kön
vom Haus
die durch Z
erhöhten V
ten „berein
hindere fal
gen an Ärz

Frühwarnsystem für Influenza

NEU-ISENBURG (eb). Bisher gibt es in Deutschland und in anderen Ländern Europas nur niedrige Influenza-Aktivitäten, meldet die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI). Die Karte der AGI mit dem Index für akute respiratorische Erkrankungen gibt es ab heute wieder jeden Freitag im Winter in der „Ärzte Zeitung“. Das Frühwarnsystem erleichtert die Diagnose bei Atemwegsinfekten. **Siehe Seite 11**

Arzt- oder Patient

Untersuchung abgelehnt – Embolie s

NEU-ISENBURG (eb). Ursache so manchen Fehlers, der dann einem Kollegen angelastet wird, ist schlechte Compliance. Etwa, wenn Patienten nicht auf ärztlichen Rat hören. Dann kann es passieren, daß eine Diagnose wie Lungenembolie verspätet gestellt wird. Darüber berichtet ein Kollege in dem Fehlerberichts- und Lernsystem,

das
Ger
Fra
se
ha
feh
Hau
Beinab
Und jeden
der „Ärzte
berichte le
nen.



„Die falsche Medizin fürs S

BÄK-Präsident und KBV-Chef kritisieren Schmidts Instituts-Plan f

BERLIN (hak). Mit heftiger Kritik haben die Spitzen der verfaßten Ärzteschaft den Vorschlag von Gesundheitsministerin Ulla Schmidt zurückgewiesen, einem wissenschaftlichen Institut die Neuordnung der ärztlichen Vergütungssysteme zu überlassen.

„Einheitsmedizin, Einheitsversicherung, Einheitsvergütung – das ist die falsche Medizin für unser Gesundheitswesen“, sagte Bundesärztekammerpräsident Pro-

fessor Jörg-Dietrich Hoppe. Dieser staatsmedizinische Ansatz demontiere das Gesundheitswesen und zementiere den Ärztemangel. „Mit einem Institut für einheitsmedizinische Vergütung wird der Weg beschränkt in die sozialromantische Einebnung einer defizitären Staatsmedizin“, so Hoppe.

Auch der Chef der Kassenärztlichen Bundesvereinigung Dr. Andreas Köhler warnte davor, die Arbeit des Bewertungsausschusses

am vertrag
stem einem
„Die Minis
bei Honor
ärztlichen S
greifen“, s
Zeitung“. I
tungsaussc
erfolgreich
dieser Aus
das Grund
die ambul
nig Geld zu
te Köhler.